

Die Windelbestrafung - von mudcub - aus Scatforum - 02-2007 - Teil 3

Original in Englisch - Übersetzt, verändert und Korrektur von Norbert Essip - Juni 2020

Da liegst du nun auf dem Holzbock, bist daran festgebunden und völlig hilflos. Mir vollkommen ausgeliefert. Um deinen Kopf habe ich deine eigene voll geschissene Windel gewickelt. Du kannst nicht sehen, gerade nur durch ein Loch Luft holen, mehr nicht. Doch du weißt, was dich jetzt erwartet, auch wenn du es nicht sehen kannst. Du wirst jetzt Prügel auf deinen dreckigen Arsch bekommen, während du festgebunden bist. Die Gefühle, die du dabei spürst, werden tausendmal schlechter sein, als wenn du nicht fest verschnürt bist. Ich denke, das wird dir ein zusätzliches Gefühl der Hilflosigkeit geben, da du nicht in der Lage bist auszuweichen. Es gibt keine Chance der Flucht. Und ich denke, dass auf einer Tierebene dein Unterbewusstes dies weiß. Es gibt nur den "Flieg oder flieh" Mechanismus, was heißt: du fliegst, weil es so schön ist, oder du möchtest fliehen, weil du es nicht ertragen kannst. Dein Körper und Verstand, die sind wie in einer Art Panik. Nicht um zu kämpfen oder zu flüchten, ist eine Option heute, Junge. Nicht für dich. - Ich greife nach einem Gummischlauch, den ich extra für diesen Zweck gekauft habe. Wenn ich damit jetzt deinen Hintern versohle, wird es ein dumpfes Geräusch geben und einen stechenden Schmerz verursachen. Yeah, du wirst wissen wovon ich rede... - Der dicke Schlauch fühlt sich richtig groß an in meiner Hand. Es ist genug Gewicht, dass er sich wie eine Keule in meiner Hand anfühlt. Es macht ein scharfes pfeifendes Geräusch, wie ich ihn erstmal nur so über deinen Arsch entlang wirbele. - Du zuckst zusammen, weil du das auch gehört hast, aber es noch keinen Aufschlag auf deinen Arsch gab. - Dann schlag ich das erste Mal richtig zu. Deine Arschbacken sind mit Scheiße bedeckt - und jedes Mal, wenn ich erneut zu schlage, spritzt die Scheiße nach überallhin weg. An die Wände, auf dem Boden, auf deinen Rücken und deine Oberschenkel. Ich bin froh, dass ich immer noch meine grungy Levis anhabe, um mich von deiner wegspritzten Scheiße zu schützen. Dafür wird sie anschließend noch siffiger sein...

Ich schlage dich noch einige Zeit. Jeder Schlag bringt dich dazu etwas zu Jaulen und zu grunzen. Nur ist davon nicht viel zu hören, da um deinen Kopf die beschissene Windel gewickelt ist, und sie deine Laute dämpft. Ich kann hören, wie du für mehr Atem aus dem kleinen Loch keuchst. Ich hoffe, dass du genug Luft bekommst... - Oh, interessiere es mich wirklich, ob du atmen kannst oder nicht? Ich liebe mehr das Muster, das ich auf deinen Arsch verursache. Erst als ich dich mehr schlage, beginnst du ein kleines bisschen mehr zu schreien. Und es gibt dieses große rosa Muster, das sich auf deinem Arsch ausbreitet. Ich will versuchen ein gleichmäßiges Muster zu machen. Ich will, wenn ich mit dir fertig bin, dass dein ganzer Arsch brennt und ganz heiß ist. Ich wünschte, dass wir diesen Schlauch im Geschäft hätten ausprobieren können, bevor wir von dort weggingen. Es wäre lustig gewesen, dich im Gang umbiegen zu lassen, während all die Bauarbeiter beobachten, dass ich deine Haut gerbe. Ich habe davon gehört, dass andere, wenn sie geschlagen werden, dass sie sich einschießen. Aber ich schlage dir hier die Scheiße von dir weg. Dein Arsch ist jetzt fast sauber. Der Schlauch schlug die meiste Scheiße von deinem Arsch, so dass es an deinen Oberschenkel hinunter tropft. Es gibt immer noch eine Menge Scheiße in deiner Arschspalte. Ich versuche den Schlauch so zu manövrieren, dass ich dir auf den Buttplug schlage kann. Dein Arsch hat sich wohl schon daran gewöhnt, die Flut von meiner Pisse zurückhält. Ich weiß auch, dieser Bereich ist wirklich empfindlich. Die Haut nahe deinem Arschloch kann nicht so viel ertragen, wie der Rest deines Arschs. Das ist, warum ich mich auf diesen Bereich konzentriere, mehr und mehr. - Mann, du schwitzt... es tropft Scheiße und Schweiß auf dem Boden. Die Bank ist längst vollkommen imprägniert. Aber auch ich bin langsam ganz durchnässt. Einen unartigen Jungen zu schlagen, ist schwere Arbeit. Ich tausche immer meine Hand, wenn mein Arm müde wird. Ich mach es solange, bis ich meine, dass du jetzt ein vollständig gepeinigter Junge bist. Dies ist das, was du

willst, und du bekommst es. Du hast längst aufgehört wegzukommen, du zuckst nur noch etwas, wenn ich dich schlage. Fuck, ich bin zu hart. - Ich sehe, wie mein beschissener Schnüffler aus meinen Jeans heraushängt. Meine Levis ist dunkel befleckt mit Scheiße. Deine Scheiße! Mann, es gibt jetzt einen Gestank in der Luft - nicht das du es durch die Windel riechen kannst, die du über deinem Kopf hast. So kannst du nicht sehen, was ich tue, wie ich aufhöre, dich zu schlagen. Dein Körper ist immer noch gespannt und du bist nicht sicher, wenn ein anderer Schlag kommen wird oder nicht. Du hoffst, dass das Prügeln ein Ende hat. Dein Arsch schmerzt jetzt wirklich, sodass du wirklich überrascht bist, wie du fühlst, wie meine Hände plötzlich deinen gewinkelten Kopf ergreift und mein Fickhahn in die kleine scheidbedeckte Mundhöhle eintaucht. Ich bin erstaunt, dass er gleich beim ersten Versuch darin eintaucht. Ich wette, dass deine Augen unter dieser schmutzigen Kapuze weit offen sind. Ich höre ein unwickeltes "glurg"! wie ein harter Kolben deinen Mund füllt. Er muß dabei eine größere Menge Scheiße in deine Kehle hinunter gedrückt haben. Dies fühlt sich fast noch besser an, als deinen Arsch zu ficken. Um meine Schwanzspitze ist reichlich von der Scheiß- und Spuckemischung. Du kannst jetzt wirklich nicht atmen. Die einzige Luft, die du noch durch die Naseflügel bekommst, ist von der vollen Windel gefiltert. Der ganze Sauerstoff, den du riechen kannst, stinkt nach deiner eigenen Scheiße... - Verdammt, ich könnte jetzt sofort abspritzen. Yeah... du bist ein guter Cocksucker. Ich wette, dass du nach Luft hungerst und Sterne vor deinen Augen tanzen, in der Dunkelheit deiner stinkenden Windel. Ich stoße wirklich schwer in deine Kehle. Mein Schwanz ist ziemlich lang, und die plötzliche Länge veranlasst dich zu würgen und dein Mageninhalt möchte sich ergießen. Doch durch den Schwanzknebel bleibt es dir in der Kehle stecken. Natürlich will ich nicht, dass du an meinen Schwanz erstickst, aber es fühlt sich wunderbar, wie warme Brühe aus dem Magen hoch kommt. Schnell ziehe ich etwas zurück, um ihn so gleich wieder voll hinein zu rammen. Dazu halte ich deinen Kopf fest, damit er nicht ausweichen kann. - Und obwohl es verführerisch ist meinen Samen jetzt in deinen scheidgefüllten Mund zu schießen und so einen Schlamm von meinen und deinen Säften zu schaffen. Ich bin in diesem Augenblick wirklich bereit dazu. Doch stattdessen ziehe ich meinen Schwanz aus dieser warmen schleimigen Kehle heraus. Ich wette, dass du dafür wirklich dankbar bist, dass ich mit dem Maulfick aufgehört habe. Ich kann hören, wie du für Luft durch das winzige Windelloch keuchst. Du musst husten und spuckst erbrochenes aus. - Plötzlich kommt mir die Idee, von diesem Moment ein Foto zu machen. Schnell ergreife ich meine Digi-Cam, die schon in der Nähe liegt. Fick, du bist so schön anzusehen. Bedeckt mit Schweiß, bespritzt mit Scheiße, einer vollen Windel um deinen Kopf herum und von deiner Arschspalte fällt noch immer Kacke herunter. Und in deinem Loch steckt noch der Buttplug, der die Pisse im Darm hält. Ja, du kannst die Kamera klicken hören und ein kleines bisschen das Blitzes sehen. Du wirst es lieben, wenn ich diese Fotos später ins Internet stelle.

Aber all dieser Spaß muß jetzt auch mal zum Ende kommen. Ich wette deine Arme und Beine sind schon ganz taub, weil sie schon so lange an dieser Schlagbank festgebunden sind. Es ist über zwei Stunden her, seit wir damit begonnen haben. - Wir haben noch das ganze Wochenende vor uns und können noch viel mehr machen. Aber bevor ich dich aufknote, will ich noch etwas anders holen, das ich extra für dich gebaut habe. Es ist aus demselben Schlauch, mit dem ich dich gerade geschlagen hatte. Die Enden sind mit einem Metallband verbunden, dass ich mit einem Schraubenzieher ganz zusammenziehen kann. Es wird dann wirklich ganz fest sein! Ich werde es dir um deine Bälle und Schwanz binden. - Wie ich um dich herumgehe, stelle ich fest, dass trotz all der Qualen dein Schwanz immer noch total hart geblieben ist. Du bist wirklich ein geiles Schwein, mein Junge. Aus dem Schwanzauge, das teilweise noch von einer schrumpeligen Vorhaut bedeckt ist, tropft reichlich Vorsaft heraus. Tropft auf den Boden und erhöht das ganze Durcheinander. Du wirst daran lecken müssen... - ich hoffe, dass du das

realisierst. Deine Bälle sind von der Scheiße ganz rutschig. Ich habe Schwierigkeiten sie zu ergreifen. - Wie ich es tue, merke ich, wie du wieder anfängst zu zappeln. Du fürchtest, dass ich jetzt deine Eier quetschen und schlagen werde, doch dein Penis wippt freudig und lässt noch mehr Saft heraus. Ich gebe deinem Hodensack einen schweren Ruck, und ich kann sogar einen befriedigenden Schrei durch die Windel hören. Das erst gibt mir die Idee, deine Bälle etwas zu schlagen. Mit jedem Schlag jaulst du auf. Hoden sind eine wunderbare Erfindung - ein wunderbarer Beweis, dass Gott uns liebt und will, dass wir Schmerz fühlen. Warum sonst würde er etwas auf die ungeschützte Außenseite vom Körper eines Mannes legen, das so empfindlich ist? So mache nicht mich verantwortlich, mache Gott dafür verantwortlich. Ich schlage deine Bälle, verdrehe sie in meiner Faust, grabe meinen Daumnagel in einen von ihnen. Es macht eine wunderbare Sinfonie von Grunzen und Kreischen von dir. Ich könnte dieses den ganzen Tag lang tun. - Doch jetzt nehme ich endlich die Schlauchklemmschraube und mache sie um deine Bälle herum fest. Ich benutze einen Schraubenzieher um die Klemmschraube völlig zu schließen, aber nur so fest, das dich nicht wirklich verletzt. Ich sehe jetzt deinen gestreckten Eierbeutel, wie er leicht purpurrot wird. Ich wette, dass du es schon deinen Eingeweiden spürst, wie es wehtut.

Ich bin dazu verleitet, dich für eine Weile so zu lassen, aber ich bedauere dich auch etwas. Ich weiß, dass du die Pissfüllung lang genug festgehalten hast, so dass ich den Eimer ergreife. Ich stelle ihn zwischen deine Beine direkt unter deinen Arsch und ergreife die Basis des Buttplugs. Du stöhnst und erwartest das Vergnügen, dich zu erleichtern. Ich bin wohl wissend zur Seite getreten, als ich den Buttplug erst etwas drehe und dann mit einem Ruck herausziehe. Du schreist auf, wie du es fühlst, wie sich deine Eingeweide plötzlich von innen nach außen drehen. Es gibt eine Explosion von Pisse und Scheiße, die überallhin fliegt, aber hauptsächlich in den Eimer. Mann, der Gestank in der Garage ist jetzt fast unerträglich geworden. Er gleicht dem eines Abwasserkanals. - Und du brichst auf die Bank wie ein nasser Fetzen zusammen. Ich knote deine Arme, Ellenbogen, Knie und Füße schnell auf. Ich massiere jedes Glied und lockere es wieder auf. Ich wette, dass das sich gut anfühlt, nachdem du so lange eingesperrt in dieser Position warst. Ich höre, wie du von der Entspannung unter der Scheiß-Haube jammerst. Ich hebe dich auf und nehme dich in meine Arme. Streichle deinen Rücken entlang bis zu deinem Arsch und massieren auch ihn. Bald merke ich, wie du dich richtig an mich ran schmiegst, so wie ein Baby, das von seiner Mutter in den Armen gehalten wird. Nach zehn Minuten "Nachbehandlung", denke ich, dass du bereit bist. Ich fordere dich auf dort für einen Moment noch liegen zu bleiben, weil ich das Messer holen muß. - Zwei Schnipser genügen um die Windel zu öffnen. Sie fällt sofort mit einem lauten plumps auf den Boden. Dein Haar ist von Scheiße und Schweiß verklebt. Dein Gesicht ist völlig braun, Scheiße klebte überall: auf deinen Augenbrauen, oben an deiner Nase, unten an deinem Kinn. Ich wette, dass deine Augen brennen. Du siehst Mitleiderregend aus und stinkst sogar heftig. Du siehst mich mit traurigen kleinen Welpenhundeaugen an, und ich bin dazu verleitet, deinen Mund zu küssen und dich mit meiner Zunge abzulecken. Verdammt ich kann nicht genug von dir bekommen. - Doch stattdessen ergreife ich deinen Rumpf und in deine Kniekehlen und hebe dich mit meinen starken Arme auf. Ich umarme dich fest gegen meine Brust, bis ich fühle wie wieder Leben in deine Beine zurückkehrt. Und mein harter Schwanz, gegen deinen Harten gedrückt wird. Du umarmst mich und wir geben uns beide einen Kuß. - Wir stehen so für einige Minuten, bis ich fühle, dass mir dein Gewicht doch zu viel wird. "Ich danke dir, Sir" sagst du. Wofür? Ich mag dich doch auch. Ich lasse dich langsam zurück auf die beschissene Holzbank gleiten. Es gibt noch viel Zeug, mit dem wir spielen können...